



Newsletter Blühender Naturpark Südschwarzwald Ausgabe Nr. 1 (Mai 2021)

Vorbereitung und Pflege insektenfreundlicher Grünflächen im Frühjahr

Um der Idealvorstellung einer "sauberen Landschaft" gerecht zu werden, werden vielerorts bereits ab den ersten Frühlingstagen die Rasenmäher in Gang gesetzt. Dabei entzieht zu frühes und zu häufiges Mähen unseren Insekten wichtige Lebensgrundlagen. Hier wollen wir mit einfachen Mitteln gegensteuern.

Platz und neuen Lebensraum für heimische Insekten schaffen

Nach mehreren Wochen wärmeren Wetters sind inzwischen viele Insekten aus abgestorbenen Stängeln, Laubhaufen und Co. geschlüpft. Höchste Zeit, den vielfältigen Nachwuchs im Garten zu pflegen, z. B. durch Freilegung neuer trocken-sandiger, langfristiger Offenbodenstellen für Wildbienen. Wer im Herbst abgestorbene Pflanzen für Insekten stehen gelassen hat, kann diese jetzt getrost schneiden (ggf. vereinzelt, strukturstarke Stängel wie die der Königskerze oder der Wilden Karde für zukünftige Stängelbewohner belassen). Totholz zusammensammeln und in langfristig geduldeten "wilden Ecken" aufschichten.

Vielfalt durch selektive Pflege

Dominante Pflanzen (z. B. Giersch, Immergrün) im Bestand eingrenzen sowie starke Konkurrenz-Pflanzen (z. B. wie Quecke) entfernen. Entstehende Lücken ggf. mit insektenfreundlichen Stauden auffüllen.

Wasserangebot

Wasserstellen schaffen oder auffrischen für durstige Insekten und alle anderen tierischen Bewohner von Gärten und anderen Grünflächen.

Pflege von Blühflächen

Wo nötig, alte Pflanzenbestände hoch (>5 cm) abmähen und abräumen. Beikräuter (z. B. Quecke, Winde, Melde) zugunsten der gewünschten Blühmischungsarten entfernen.



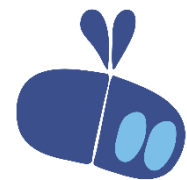
Naturpark Südschwarzwald



Mähen

Weniger ist mehr! Intensiv genutzte Rasenbereiche nach Möglichkeit etappenweise mähen, damit die Tiere flüchten können. Mähgut immer abtragen, sodass nachwachsende Kräuter unter dem Mulch nicht "ersticken". Planen Sie regelmäßig Insektenfutterinseln ein, sparen Sie z.B. Bereiche mit Brennnesseln vom Mähen vereinzelt aus (Brennnesseln bieten Eiablageplatz und Raupenfutter für mindestens 30 Schmetterlingsarten!).

Quelle: Netzwerk Blühende Landschaft
www.bluehende-landschaft.de



netzwerk
blühende
landschaft



Dieses Projekt wird im Rahmen des Sonderprogramms des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Botschafter
für einen
blühenden
Naturpark.



Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW

